

233 Jugendfeuerwehrlere beim Wissenstest

38 Feuerwehren waren vertreten – Auch drei Wehren aus Oberösterreich machten mit

Untergriesbach. 233 junge Feuerwehrlere aus 38 Feuerwehren haben sich unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Hermann Duschl dem Jugendwissenstest des KBI-Bereichs Passau Land Ost unterzogen. Darunter waren drei Wehren aus den österreichischen Bezirken Rohrbach und Schärding. Regie führte KBI Horst Reschke.

Alles spielte sich in den Räumen der Mittelschule Am Hohen Markt ab. Diese Räume fanden ungeteiltes Lob bei den Probanden und Prüfern. Es gab Dank an die Schulleitung mit Rektor Bernd Reischl, die Gemeinde Untergriesbach sowie die Feuerwehr Untergriesbach mit Kommandant Albert Gell. Diese hatte die Organisation unterstützt und für die Verpflegung gesorgt.

In drei Abschnitten traten die Probanden zum Test an, der in vier Schwierigkeitskategorien absolviert werden konnte. Als Anerkennung ihrer Leistungen gab es zum Abschluss Abzeichen in Gold, Silber oder Bronze – oder eine Urkunde.

Viel Lob für Räume in der Mittelschule

Schon um 8 Uhr gab es den ersten Aufruf in der neuen Aula der Mittelschule, gegen 10 Uhr folgte der zweite Appell für die insgesamt 233 Teilnehmer. Kreisjugendwart Robert Anzenberger und sein Stellvertreter Stefan Käser eröffneten in Anwesenheit der Kreisfeuerwehr-Führung sowie diverser Führungskräfte der oberösterreichischen Feuerwehren.

Uneins über die Schuldfrage

Hauzenberg. Zwei Kleintransporter haben sich am Dienstag gegen 3.30 Uhr auf der Kreisstraße PA 40 bei Pfaffenreuth an den Außenspiegeln gestreift. Dabei ging an einem der Fahrzeuge ein Außenspiegel zu Bruch ging, wodurch Sachschaden in Höhe von rund 100 Euro entstand. Die beiden Kurierfahrerinnen, 48 und 29 Jahre alt, hielten nach dem Unfall an. Im Gespräch konnten sich die Frauen, die sich aus einem früheren gemeinsamen Arbeitsverhältnis her kannten, nicht einigen, wer denn nun die Schuld am Unfall trage. Weil die Ältere danach einfach wegfuhr, suchte die Jüngere die Polizei in Hauzenberg auf und erstattete Anzeige wegen Unfallflucht. – red

Graffitis an der Bushaltestelle

Wegscheid. Das Buswarthehäuschen in Thurnreuth ist mit Graffiti beschriftet worden. Die vermutlich jugendlichen Täter verursachten dadurch Schaden in Höhe von etwa 200 Euro. Die Verursacher waren im Laufe des vergangenen Wochenendes am Werk. Die Polizei Hauzenberg bittet um sachdienliche Hinweise unter ☎ 08586/96050. – red

Mediterraneum am Freitag zu

Waldkirchen. Das Mediterraneum in Waldkirchen muss am Freitag, 8. November, gantztägig geschlossen bleiben. Grund dafür sind notwendige Reparaturarbeiten am Dach. Das Hallenbad, die Außenbecken und die Sauna haben zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Bis Samstag sollen die Arbeiten beendet sein. Das meldet die Stadtverwaltung Waldkirchen. – red



In der Mensa der Mittelschule Untergriesbach fand der schriftliche Prüfungsteil des Wissenstests statt.

– Fotos: Pree

In ihren Grußworten dankten Schirmherr und die Feuerwehrführungskräfte den Ausrichtern vom KBI-Bezirk Land Ost.

Dann entwickelte sich in der Schule ein reges Treiben, Anmeldung und Auswertung wie die einzelnen Stationen waren stets gut bevölkert. Die verantwortlichen Prüfer und Wertungsbeauftragten waren gut gefordert. Aufgaben waren, unterschiedlich nach der Bewertungsstufe unter anderem, das Absetzen eines Notrufs, Vorführung einer stabilen Seitenlage, Auffinden einer bewusstlosen Person, Sofortmaßnahmen bei Brandentdeckung und eine schriftliche Prüfung mit bis zu 30 Fragen.

Am Ende gab es die Gratulation für die erfolgreichen Probanden sowie die Überreichung der Wis-

senstestabzeichen und auch einen großen Dank an alle Organisatoren und Helfer für diese große Veranstaltung für die Jugendfeuerwehr der Region.

In drei Abschnitten traten die Probanden zum Test an

Mitwirkende bei Leitung, Organisation und Durchführung waren KBI Horst Reschke, Kreisjugendwart Robert Anzenberger, Stellvertreter Stefan Käser, KBM Alois Ritzer, KBM Lothar Venus, Schieds- und Wertungsrichter Wolfgang Pils, Enrico Kleber, Thomas Merkl, Kerstin Allmannsberger, Marco Schauer, Lothar Venus, Josef Kasberger, Daniel Greindl, Günter Höfler, Johann Stemplinger, Maximilian Philipp, Klaus Schurm und Thomas Liebl. – np



Das Auffinden einer bewusstlosen Person und stabile Seitenlage gehörten zu den praktischen Anforderungen für die Teilnehmer.

Was steckt hinter Plakat?

Es wird keine Donaubauber-Liste geben

Hauzenberg. Seit Freitag hängt das Plakat an der Brückenstraße. „Gudrun Donaubauber – Bürgermeisterin – fordert auf: Werft den Hut in den Ring! Für einen starken Stadtrat. Für Hauzenberg.“

Die Interpretation sei ver-

kehrt, sagt Gudrun Donaubauber der PNP. „Es wird keine Donaubauber-Liste geben.“ Die Aktion habe sie gestartet, um allgemein Leute aufzufordern und zu motivieren, auf eine der Listen zu gehen. Sie habe viele Leute persönlich angesprochen. Neben den vier Fraktionen im Stadtrat sind noch neu angekündigt eine „Junge Liste“, eine Liste der Windkraftgegner (Pro Hauzenberg) sowie eventuell ein Vorschlag der AfD. – mr/Foto: Riedlaicher

Schafkopf-Turnier der Bergwacht

Breitenberg. Ein Schafkopf-Turnier richtet die Bergwacht-Bereitschaft wieder am kommenden Samstag, 9. November, im Pfarrheim in Breitenberg aus. Das Einschreiben ist ab 12 Uhr möglich, los geht es dann mit dem Turnier um 14 Uhr. Es gibt viele Sachpreise zu gewinnen. Anmeldungen nehmen Dr. Michael Rosenberger (☎ 0171/ 5761911, E-Mail an dakari.mike@web.de) sowie Bereitschaftsleiter Stefan Berger (☎ 0170/9059821 oder E-Mail info@bergwacht-passau.org) entgegen. – red

Es gibt wohl doch wieder einen „Zeitsprung“

Stadt Hauzenberg tritt 2020 als alleiniger Veranstalter des Mittelalter-Festivals auf – Binders sind Mitorganisatoren

Hauzenberg. Im nächsten Jahr wird es wohl doch wieder ein Zeitsprung-Festival in Hauzenberg geben. Die Organisatoren-Familie Binder hatte nach dem Fest heuer im Bürgerpark überraschend ihren Ausstieg verkündet. Die Stadt hatte darauf geplant, in eigener Regie ein Festival zu veranstalten. Nun wird die Familie Binder wohl wieder dabei sein. Die Stadt wäre aber dann alleiniger Veranstalter.

In der Sitzung am 15. Juli habe der Wirtschaftsausschuss ausführlich über die Zukunft des Festes „Zeitsprung“ diskutiert, berichtet Centa Allmannsberger als Kulturreferentin der Stadt. Dabei habe der Ausschuss grundsätzlich das weitere Ausrichten befürwortet. Nach dem Ausstieg der Familie Binder sollte man neue Partner suchen, „um ein ähnliches Fest aufzubauen“.

Die PNP-Berichte zu dieser Sitzung und der Hinweis, dass Hauzenberg Partner für dieses Fest suche, habe laut Allmannsberger die Familie Binder dazu veranlasst, „mit uns doch wieder über künftige Möglichkeiten einer weiteren Zusammenarbeit zu sprechen“.

Auf ein Gespräch vom 17. Oktober folgte ein schriftliches Angebot am 21. Oktober.

Das Angebot des Eventmanagement Binder beinhaltet nach PNP-Informationen folgende Leistungen: Akquise der Händler, Akteure, Lagergruppen und Teilnehmer, Rechnungsstellung der Händler, Controlling der Zahlungseingänge, Betreuen und Organisation vor Ort ab Anreise von allen Teilnehmern, Werbemaßnahmen für den Event auf Messen, Postversand und Onlinepflege (eigene Website und Facebook), Ausarbeiten der Turniere sowie das Durchführen und Betreuen. Die Gesamtsumme des Angebots komme netto auf 8250 Euro. Als Ausgleich für diese Kosten, die künftig von der Stadt zu tragen wären, stünden zu erwartende Einnahmen für Standgebühren der Händler und Gastronomen in Höhe von zirka 7500 Euro. Aus Sicht der Stadtverwaltung sollte das Stellen der Rechnungen die Stadt selbst erledigen. So könnte man diese Leistungen aus dem Angebot herausnehmen. So ergäbe sich aus dem Angebot eine Auftragssumme von netto



Helmut und Manuela Binder (v.r.) werden wohl auch im nächsten Jahr die Gäste zum Zeitsprung-Festival in Hauzenberg begrüßen. – Foto: Brunner

7600 Euro. Centa Allmannsberger stellt zum Vergleich die Vereinbarung der vergangenen Jahre vor: Das Eventmanagement Binder war als Mitveranstalter aufgetreten. Für Ausgaben stand ein Zuschuss in Höhe von 10 000 Euro zur Verfügung. In der Höhe wurden Rechnungen übernommen.

Die Standgebühren nahmen die Binders ein. Das Festsetzen der Höhe der Standgebühren oder die Auswahl der Stände war alleinige Entscheidung der Binders gewesen. Auch die Musik- und Programmauswahl lag in deren alleiniger Verantwortung. Mehrkosten ab 10 000 Euro hatten die Bin-

ders zu tragen, so der Kulturreferentin.

Für 2020 soll das geändert werden. Die Stadt soll alleiniger Veranstalter sein. Die Standgebühren nimmt die Stadt ein. Im Gegenzug dazu wird für das Unterstützen bei der Organisation ein festes Honorar an die Binders bezahlt. Sowohl bei der 650-Jahr-Feier im Jahr 2009 als auch bei der Marktfreiheit 2011 habe man in dieser Form erfolgreich zusammengearbeitet.

Die erneute Diskussion im Wirtschaftsausschuss am 22. Oktober habe eine mehrheitlich positive Einstellung zu diesem Vorgehen ergeben, berichtet Allmannsberger. Das Fest werde in der abgewandelten Form im Jahr 2020 durchgeführt, „um Erfahrungen zu sammeln, ob und wie diese Form der Zusammenarbeit funktioniert und auch für weitere Jahre gewollt ist“. Um rechtzeitig mit der Akquise und auch der Werbung für 2020 beginnen zu können, wolle man mit dem Eventmanagement Binder einen Vertrag zunächst für ein Jahr bald abschließen. – mr/red

Vortragsabend von „Gegenwind“

Hauzenberg/Germansdorf. Der Verein Gegenwind am Ruhmannsberg e.V. veranstaltet am kommenden Freitag, 8. November, um 19.30 Uhr einen Vortragsabend im Gasthaus Höfler in Germansdorf (freier Eintritt). Der Biologe Dr. Wolfgang Müller wird zum Thema „Auswirkungen des Infraschalls auf unsere Gesundheit“ referieren. In seinem Vortrag wird der Biologe und Buchautor („Krankmacher Windkraftanlagen“) das Thema von verschiedenen Richtungen betrachten. Als Fallbeispiel beschreibt er die negativen Auswirkungen des Infraschalls auf eine betroffene Familie, die ihm ein detailliertes Schallgutachten zur Verfügung gestellt hat. – red

Beim BRK gibt es Gebrauchtkleider

Hauzenberg. Der BRK-Gebrauchtkleidermarkt für Kinder- und Erwachsenenkleidung hat heute, Mittwoch, von 12.30 bis 16 Uhr in den Räumen in der Marktstraße 16 in Hauzenberg geöffnet. Saubere und moderne Kleidung kann während der Öffnungszeiten im Rot-Kreuz-Laden abgegeben oder außerhalb der Öffnungszeiten im BRK-Haus (Florianstraße 5) in den Container eingeworfen werden. Bitte keine Spenden für den Rot-Kreuz-Laden außerhalb der Öffnungszeiten vor der Tür abstellen. Es wird gebeten, nicht mehr brauchbare Kleidung separat zu verpacken und entsprechend zu kennzeichnen. Dringend benötigt werden derzeit Kleidung für Kinder und Babys, gut erhaltene Spielsachen und vollständige Spiele. Der Erlös aus dem Verkauf ist für soziale Zwecke des BRK bestimmt. – red